

62-295 t.R.

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Bodz, Betrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postkassa-Konto 600-844
Kattowick, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikansta 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Prag nimmt Beschlüsse an

Heute beginnt die Gebietsabtretung

Prag, 30. September. Die tschechoslowakische Regierung hat nach einer Sitzung unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Beneš am Freitag nachmittag eine amtliche Verlautbarung herausgegeben, die u. a. besagt:

„Nach allseitiger Erwägung und aller dringenden Empfehlungen der englischen und der französischen Regierung und im vollen Bewußtsein der geschichtlichen Entwicklung habe sich die tschechoslowakische Regierung entschlossen, die Münchener Beschlüsse anzunehmen. Sie habe es im Bewußtsein getan, daß die Erhaltung der Nation notwendig sei und ihr kein anderer Ausweg übrig geblieben ist.“

In der Verlautbarung erhebt die tschechoslowakische Regierung Protest dagegen, daß die Entscheidung ohne die Mitwirkung der Tschechoslowakei erfolgt sei.

Prag, 30. September. Die tschechische Regierung trat am Freitag um 9 Uhr morgens unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Beneš zusammen, um zu den Beschlüssen der vier Großmächte in München Stellung zu nehmen. Die Regierung stand während ihrer Beratungen mit den Vertretern der politischen Parteien in ständigem Kontakt. Um 5 Uhr gab der Regierungschef General Sirouy durch den Rundfunk die Entscheidung der Regierung auf Annahme der Beschlüsse der Viererkonferenz bekannt.

Kurz hierauf wurde amtlich bekanntgegeben, daß gemäß dem Viererabkommen die Regierung mit der Evakuierung des im Plane vorgesehenen 1. Gebietsabschnittes — dem Gebiet nördlich von Passau und Linz — beginne.

Die Beilegung der sudetendeutschen Gebiete

Der in München vereinbarte Befehlsplan.

München, 30. September. Nach Informationen mündlicher deutscher Kreise umfassen die im Punkt 4 des Münchener Abkommens der vier Großmächte angeführten vier sudetendeutschen Bezirke, die durch deutsches Militär in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober besetzt werden sollen, nachstehende Ortschaften:

Der 1. Bezirk, der am 1. und 2. Oktober besetzt werden soll, liegt an der südwestlichen Grenze der Tschechoslowakei im südlichen Teil des Böhmerwaldes, d. h. nördlich von Passau und Linz.

Der 2. Bezirk, der am 2. und 3. Oktober besetzt werden soll, liegt an der nördlichen Grenze der Tschechoslowakei und umfaßt u. a. die größeren Ortschaften: Bobensbach, Tetschen, Friedland, Schönlinde, Groß-Schönau, Schludena, Kumburg und Warnsdorf.

Der 3. Bezirk, der am 3., 4. und 5. Oktober besetzt werden soll, ist der größte aller vier zu besetzenden Bezirke. Er befindet sich im nordwestlichen Teil des gegenwärtigen tschechoslowakischen Staates. Er umfaßt vor allem das Egerland mit den Städten Eger, Karlsbad, Joachimsthal, Marienbad, Tachau, Neudorf, Chodau, Tschern, Falkenan, Raaden, Sebastiansberg, Graslitz, Misch, Franzensbad, Neumark, Postau und eine Reihe anderer kleinerer Ortschaften.

Der 4. Bezirk, dessen Besetzung am 6. und 7. Oktober erfolgen soll, liegt an der nordöstlichen Grenze der Tschechoslowakei, des sogenannten Schlesiens, und umfaßt u. a. die Ortschaften: Jägerndorf, Freudenthal, Freiwaldau, Altstadt und Jauerndorf.

Bei dieser Aufzählung geht es nur um diejenige Gebiete, die laut Abkommen vom deutschen Militär in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober besetzt werden können. Ueber den Anschluß weiterer Gebiete an Deutschland entscheidet laut Punkt 5 des Abkommens die Volksabstimmung.

Die internationale Kommission an der Arbeit

Berlin, 30. September. Die internationale Kommission, die mit der Regelung der Anwendung des Münchener Abkommens vom 29. September beauftragt ist, hat heute nachmittag um 17 Uhr ihre erste Sitzung abgehalten.

Die Kommission besteht aus den Berliner diplomatischen Vertretern Frankreichs, Englands, Italiens, dem Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes Weizsäcker und einem noch zu ernennenden Vertreter der tschechoslowakischen Regierung. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Staatssekretär Weizsäcker bestellt. Dieser gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß „ein Geist der Freundschaft und des Ausgleichs die Verhandlungen befehle.“

Die Kommission ernannte eine Unterkommission für militärische Fragen, die sich sofort mit der Frage der Festlegung der Bedingungen für eine reibungslose Uebergabe der fraglichen Gebiete der 1. Zone befaßte. In der Vollsitzung hat die internationale Kommission alsdann die Vorschläge der genannten Unterkommission angenommen.

Vor der Aufhebung der Sitzung gaben die Mitglieder der Kommission der Ueberzeugung Ausdruck, daß in den beteiligten sowie in allen übrigen Ländern nichts unversucht werden wird, was geeignet ist, um die für eine erfolgreiche Beendigung ihrer Arbeiten nötige Atmosphäre aufrecht zu halten.

Berlin, 30. September. Der Berliner Vertreter der Reuters-Agentur meldet, daß zum tschechoslowakischen Vertreter in der internationalen Kommission für die Ueberleitung der sudetendeutschen Gebiete der tschechoslowakische Gesandte in Berlin, Masny, ernannt werden wird.

Warschau drängt Prag

Scharfe neue polnische Note auf die tschechische Antwortnote

Warschau, 30. September. Kurz vor Mitternacht wurde eine amtliche Verlautbarung herausgegeben, die folgenden Wortlaut hat:

„Die Antwort der tschechischen Regierung auf die polnische Note vom 27. September d. J. ist entgegen mehrfachen offizieller tschechischer Ankündigungen weder am 29. abends noch am 30. morgens überreicht worden. Erst am Freitag, dem 30. September, um 13 Uhr wurde dem polnischen Gesandten in Prag eine Note übergeben, die unverzüglich mit einem Flugzeug nach Warschau geschickt worden ist.“

Angesichts des Ernstes der Lage beschränkt sich eigenartiger- und unerwarteterweise die Note auf Allgemeinheiten, durch die die tschechische Regierung augenscheinlich die Angelegenheit zu verschleppen gedenkt und die Ausföhrung der vorher gegebenen Erklärungen nicht vornehmen wolle. Es ist bedauerndwert, daß das ruhige Verhalten der polnischen Regierung in einer so wichtigen Frage augenscheinlich von Prag ausgenutzt worden ist, um die klaren und kategorischen Forderungen Polens geringzuschätzen.

Diese unerwartete Reaktion der tschechischen Regierung war der Grund dafür, daß die polnische Regierung am Freitag unverzüglich eine Antwort erteilte und in klarer und präziser Form die sofortige Erfüllung der berechtigten und motivierten Forderungen Polens bezüglich des Olsa-Gebiets verlangte.

Die Verantwortung für die Nichterledigung dieser Angelegenheit fällt ausschließlich auf die tschechische Regierung.“

Die polnische Note, von der in der öffentlichen Verlautbarung die Rede ist, ist noch am Freitag abend mit einem Flugzeug nach Prag gebracht worden. Das Flugzeug traf um 22.07 Uhr in Prag ein und die Note wird unverzüglich der tschechischen Regierung übergeben werden.

Beschickung polnischen Gebiets

Warschau, 30. September. Die Polnische Telegraphenagentur meldet: In der Nacht des 28. September wurde zwischen 20 und 24 Uhr polnisches Gebiet mit kurzen Unterbrechungen scharf mit Gewehr- und Maschinengewehrfeuer von der tschechischen Ortschaft Dzierzowice in Richtung der Ortschaft Godow in der Wojewodschaft Schlesien beschossen.

Dieser bewußte Ueberfall auf polnisches Gebiet ist eine Verletzung der in der Verlautbarung, die Reihe der bisherigen provokatorischen tschechischen Handlungen. Die polnische Regierung sehe sich genötigt, aus dieser Verletzung polnischen Territoriums Konsequenzen zu ziehen. Die ganze Verantwortung für sie falle auf die angreifende tschechische Seite.

Schwere Kämpfe im Teschner Gebiet

Tetschen, 30. September. Die schweren Kämpfe des polnischen Freikorps in Tschechisch-Schlesien mit der tschechischen Gendarmerie und dem Militär nehmen von Tag zu Tag größeren Umfang an. Alle Kampfhandlungen waren sehr ausgedehnt und für beide Teile verlustreich.

Im Laufe des Freitag vormittag griffen polnische Freikorpsleute die Gendarmerieposten in Lomna unweit von Jablunka an und vertrieben die tschechischen Gendarmen. Diese kam bald mit Militär zurück, das schwere Waffen einsetzte. Um allzugroße Verluste zu verhindern, zogen sich die Freikorpsleute gegen nachmittag zurück. Sie hatten 11 Tote zu verzeichnen. Die Verluste auf tschechischer Seite sind ebenfalls schwer.

Bei einer Kampfhandlung in der Umgebung von Friedel (südlich von Tetschen) wurden 5 tschechische Gendarmen getötet, während die Polen einen Toten zu keltagen haben. In der Nähe von Tetschen hatten die tschechischen Gendarmen bei einem Zusammenstoß mit polnischen Freikorps 2 Tote und 11 Verwundete zu verzeichnen. In Oderberg wurden die Polen schlagartig sämtlich von tschechischen Gendarmen getötet. Bei Handgranatenkämpfen waren auf beiden Seiten schwere Verluste verzeichnet.

Eine Mittelmeer- und Spanien-Konferenz?

Vor einer Begegnung Chamberlains mit Mussolini im Beisein Daladiers

London, 30. September. Der Korrespondent der Polnischen Telegraphen-Agentur berichtet, er habe erfahren, daß Premierminister Chamberlain die Absicht habe, mit seiner Gattin eine zweiwöchige Seefahrt mit der Motorjacht „Cunha“ der britischen Admiralität ins Mittelmeer zu unternehmen, wobei eine Begegnung mit dem italienischen Regierungschef Mussolini bei Teilnahme des französischen Ministerpräsidenten Daladier erfolgen soll. Die drei Regierungschefs würden bei dieser Gelegenheit die Gesamtheit der Mittelmeerfragen und im besonderen die Frage der Liquidierung des spanischen Bürgerkrieges besprechen.

Das Datum der Seereise Chamberlains ist noch nicht festgelegt. Sollte bald in der internationalen Situation eine Beruhigung eintreten, dann würde die Reise zwischen dem 10. und 25. Oktober erfolgen. Wenn die Reise in dieser Zeit nicht erfolgen könnte, dann soll sie im Dezember vor Weihnachten erfolgen, in der Zeit der Parlamentsferien, da das Parlament am 1. November zusammentritt und bis Mitte Oktober tagen wird.

Eine Erklärung Hitler-Chamberlain „für friedliche Lösung aller Fragen“

München, 30. September. In einer gemeinsamen Erklärung verkünden Reichkanzler Hitler und Premierminister Chamberlain, daß sie das Münchener Abkommen und das deutsch-englische Flottenabkommen als symbolisch für den Wunsch ihrer beiden Völker ansehen, niemals wieder gegeneinander Krieg zu führen. In dieser Erklärung wird zugleich die Absicht ausgesprochen, auch andere Fragen zwischen beiden Ländern auf dem Wege gegenseitiger Aussprache zu regeln.

Diese Erklärung wurde nach einem mehr als einstündigen Besuch des Premierministers Chamberlain am Freitag mittag beim Reichkanzler Hitler in seiner Münchener Wohnung herausgegeben; während dieses Besuchs hatten die beiden Staatsmänner Gelegenheit zu einer längeren Aussprache.

Chamberlain:

Bereinigung weiterer Fragen

London, 30. September. Premierminister Chamberlain traf aus München kommend um 17¼ Uhr auf dem Londoner Flughafen Weston ein. Auf dem Flugplatz war das gesamte englische Kabinett und auch diplomatische Vertreter erschienen. Als Chamberlain das Flugzeug verließ, wurde er vom Außenminister Halifax begrüßt und übergab Chamberlain einen Brief des Königs.

Chamberlain verlas die Erklärung, die er gemeinsam mit Reichkanzler Hitler herausgegeben haben. Er fügte hinzu, daß die Bereinigung der tschechoslowakischen Frage lediglich der Beginn einer großen Bereinigung aller internationalen Fragen sei.

Chamberlain begab sich hierauf sofort zum König ins Buckingham-Palast. Auf der 15 Kilometer langen Strecke wurden Chamberlain von der Bevölkerung Ovationen bereitet. Gemeinsam mit dem Königspaar trat Chamberlain mit seiner Frau auf den Balkon, um sich der vor dem Schloß versammelten Menschenmenge zu zeigen. Vom Königsschloß fuhr Premierminister Chamberlain mit Außenminister Lord Halifax ins Außenamt.

Chamberlain berichtet im Kabinett

London, 30. September. Die Sitzung des englischen Kabinetts am Freitagabend hat eine knappe Stunde gedauert. Premierminister Chamberlain hat seinen Kollegen Bericht über die Viermächtebesprechungen in München erstattet.

In zuständigen Kreisen wird jetzt erwartet, daß Chamberlain sich über das Wochenende erholen wird und daß demnächst keine weiteren Ministerberatungen stattfinden werden.

Daladier: „Es war notwendig“

Für französisch-deutsche Verständigung.

Paris, 30. September. Der französische Ministerpräsident Daladier traf Freitag nachmittag in Paris ein. Auf dem Flughafen wurde er von seinen Ministerkollegen und anderen Persönlichkeiten begrüßt.

Daladier gab eine kurze Erklärung zur Konferenz in München ab, in der er u. a. sagte: „Die Verhandlungen seien gewiß schwer gewesen, aber er habe die Ueberzeugung, daß das Abkommen für den Frieden Europas notwendig gewesen sei.“

München, 30. September. Vor seinem Abflug aus München, wo dem französischen Ministerpräsidenten außerordentliche Ovationen bereitet worden waren, gab Daladier dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros folgende Erklärung:

„Ich glaube, daß die Münchener Zusammenkunft ein geschichtliches Datum im Leben Europas darstellen kann. Dank dem großen Verständnis der Vertreter der großen Mächte ist der Krieg vermieden und ein ehrenvoller Frieden allen Völkern gesichert worden. Ich habe persönlich festgestellt können, daß in Deutschland kein Gefühl der Feindschaft zu Frankreich herrscht. Seien sie versichert, daß auch die Franzosen keinerlei feindliche Gefühle zu Deutschland fühlen. Das trifft auch für die Zeit der politischen Spannung und der militärischen Maßnahmen, die wir jenseit durchgegangen haben, zu. Beide Völker müssen sich verständigen und ich bin glücklich, meine Kräfte dieser notwendigen Verständigung zu widmen.“

Der französische Ministerrat tagte

Einstimmiger Dank an Daladier.

Einberufung der Kammern.

Paris, 30. September. Um 18 Uhr trat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein einstündiger Ministerrat zusammen. Zu Beginn der Sitzung dankte der Präsident der Republik im Namen des Landes Ministerpräsidenten Daladier für die schwere und heikle Mission, die er auf sich genommen und zu einem guten Ende geführt habe. Der Ministerpräsident gab anschließend ein Exposé über die Verhandlungen von München und die Bedingungen, unter denen eine Einigung erzielt werden konnte, die Europa die Aufrechterhaltung des Friedens sichert.

Einstimmig schloß sich der ganze Ministerrat den Ausführungen des Staatspräsidenten an und drückte Daladier seine Glückwünsche und seinen herzlichsten Dank für die Bemühungen aus, die er im Interesse Frankreichs und des Friedens auf sich genommen habe. Daladier dankte seinen Kollegen und ersuchte sie, ebenfalls dem Außenminister Bonnet die Glückwünsche abzustatten.

Die Regierung beschloß, für den kommenden Dienstag die Kammern einzuberufen. Am Dienstag früh um 9.30 Uhr findet ein Kabinettsrat und anschließend um 11 Uhr ein Ministerrat statt.

Ungarn hofft

Budapest, 30. September. Das in München getroffene Abkommen zwischen den vier Großmächten wird von der ungarischen Presse im allgemeinen begrüßt.

Unter Hinweis auf die dreimonatige Frist für die Lösung der ungarischen und der polnischen Gebietsansprüche wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch diese Forderungen ihre Erfüllung finden werden, wie dies die judetendische Frage gesunden hat.

Die Kämpfe in China dauern an

Hankau, 30. September. Der chinesische Kriegsbericht besagt, daß in der Lage auf dem nördlichen Ufer des Jangtse-Flusses keine wesentlichen Änderungen eingetreten sind. Die chinesischen Angriffe erfolgen auf dem Abschnitt zwischen Kwangsi und dem Fluß, um die Schaffung einer ununterbrochenen Front durch die Japaner zu verhindern. Die Verluste auf beiden Seiten sind bedeutend.

Auf dem südlichen Ufer versuchen die Chinesen Tientschansen zurückzuerobern. Die japanischen Verbände, mit Hilfe von Schiffen auf dem Jangtse-Fluß vorwärtszukommen, wurden durch die chinesischen Uferbatterien verhindert.

Nach den letzten Kämpfen am Abschnitt des Jangtse-Flusses sind in Schanghai einige Transporte mit insgesamt 3000 toten und 3800 verwundeten Japanern eingetroffen. Die japanische Heeresleitung ist nämlich bemüht, die Leichen gefallener japanischer Soldaten in ihre Heimat zu bringen.

In der Provinz Schansi dauern die Kämpfe im Rayon Kitaihan weiter an. Die Japaner haben mit einigen Kolonnen Angriffe auf die chinesischen Stellungen unternommen, doch mußten sie immer wieder unter bedeutenden Verlusten zurückweichen. Eine der japanischen Kolonnen, die über 1000 Mann stark war, wurde von den Chinesen angegriffen und fast vollkommen aufgerieben. Die Freischärlerkämpfe hören im gesamten Rayon der Stadt Tajuang nicht auf.

Sitzung des großen Faschistischen Rates verschoben

Rom, 29. September. Der italienische Regierungschef hat die Sitzung des Großen Faschistischen Rates, die am 1. Oktober stattfinden sollte, für den 6. Oktober verschoben. Diese Anordnung steht unzweifelhaft im Zusammenhang mit neuen Möglichkeiten einer friedlichen Lösung des tschechoslowakischen Problems.

Neue Todesurteile in Rußland

Die französische Havas-Agentur berichtet aus Moskau: Das Sondergericht von Nowo-Sibirsk hat 6 Mitglieder einer Gruppe trozkistischer Gegenrevolutionäre zum Tode verurteilt — sog. Bucharinisten —, die die Ernte sabotierten. Schon vor einigen Tagen wurden einige Mitglieder der Gruppe zum Tode bzw. längeren Freiheitsstrafen verurteilt.

Der Integralisten-Prozess in Rio de Janeiro

Rio de Janeiro, 29. September. Das Nationale Sicherheitstribunal hat heute das Urteil im Prozeß gegen die Führer des Integralistenaufstandes vom Mai d. J. gefällt. General Flores de Cunha, General Castro und Kapitän Coerane wurden freigesprochen. Dagegen wurden Dr. Bolino Laverde und Barbosa Lima zu je 8 Jahren Gefängnis verurteilt.

Am 18. Dezember Stadtratwahlen in Lodz

Die Wahlen gestern vom Wojewoden ausgeschrieben

Gestern unterzeichnete der Lodzer Wojewode die Anordnung über die Wahlen zum Lodzer Stadtrat. Als Wahltag ist der 18. Dezember 1938 bestimmt worden.

Die Stadt ist in 13 Wahlbezirke eingeteilt. Die Zahl der zu wählenden Stadtverordneten ist 84. (Bei den Stadtratwahlen im Jahre 1936 war Lodz in 10 Bezirke und 203 Stimmkreise eingeteilt, die Zahl der Stadtverordneten betrug 72.)

Der Anordnung zufolge stellt sich die Einteilung der Wahlbezirke wie folgt dar:

Der 1. Wahlbezirk umfaßt 27 Stimmkreise. Gewählt werden in diesem Bezirk 8 Stadtverordnete. Dieser Bezirk ist umgrenzt durch die Straßen Brzezinska, Nowomiejska, Stodolniana, Zachodnia, 11. Listopada und Pomorska.

2. Wahlbezirk umfaßt 29 Kreise und ist umgrenzt durch die Straßen: Jeromskiego, Grodmiejska, Cegielniana, Pilsudskiego und Plac Wolnosci. Es werden 8 Stadtverordnete gewählt.

3. Wahlbezirk, 20 Stimmkreise. Der Bezirk ist umgrenzt durch die Straßen: Franciszkanska, Julianowska, Zgierska, Lagiewnicza bis zum Baluter Ring. 8 Stadtverordnete.

4. Bezirk, 20 Stimmkreise. Der Bezirk umfaßt den Teil des 2. Polizeikommissariats östlich der Brzezinskastraße. 8 Stadtverordnete.

5. Bezirk, 22 Stimmkreise. Der Bezirk umfaßt den Teil zwischen der Cegielniana und Pilsudskistraße bis zur Stadtgrenze. 8 Stadtverordnete.

6. Bezirk, 6 Stimmkreise. Der östliche Teil von Widzew von der Stadtgrenze bis zur Pomorska und Kocimiska. 3 Stadtverordnete.

7. Bezirk, 22 Stimmkreise. Der Bezirk umfaßt die Limanowkistraße mit den Seitenstraßen bis zur Autowierka und Zgierska. 8 Stadtverordnete.

8. Bezirk, 6 Stimmkreise. Der Bezirk ist umgrenzt durch die 11. Listopada bis zum Konstantynower Waldland, Towarowa, Kalischer Bahnhof, Wypianstkiego bis zur Stadtgrenze. 3 Stadtverordnete.

9. Bezirk, 20 Stimmkreise. Er ist umgrenzt durch die Erebrzynska, Towarowa, 11. Listopada, Pogonowskiego bis zur Legionowa, Andrzejka, Wolczanska bis Bandykowskiego und Petrikauer bis 11. Listopada. 8 Stadtverordnete.

10. Bezirk, 16 Stimmkreise. Er ist umgrenzt durch die Straßen: Kopernika, Eisenbahngleis, Nowe Sady, Fontana, Wolczanska, Jesenna, Anfang der Rzgowska, Rapiorkowskiego bis Krucza und Petrikauer bis zur Grenze des 9. Bezirks. 6 Stadtverordnete.

11. Bezirk, 15 Kreise. Er ist umgrenzt: Petrikauer vom Ende bis Glowna, Kocimiska, Jagajnikowa, Przenajmaniana, Dolek bis zur Stadtgrenze, Kilmiekiego und Sosnowa 6 Stadtverordnete.

12. Bezirk, 11 Stimmkreise. Der Bezirk ist umgrenzt: der südliche Stadteil von der Rzgowska bis zur Stadtgrenze und Chojny. 5 Stadtverordnete.

13. Bezirk, 12 Stimmkreise. Der Bezirk umfaßt das Dreieck zwischen der Rzgowska und Pabianicka bis zur Stadtgrenze. 5 Stadtverordnete

Der Wahlkalender ist für die Stadtratwahlen wie folgt festgesetzt worden: Bis zum 17. Oktober werden die Wahlkommissionen berufen. Bis zum 26. Oktober müssen die Wählerlisten den Vorsitzenden der Bezirkswahlkommissionen eingehändigt werden, die vom 28. Oktober bis 1. November zur öffentlichen Einsicht ausgelegt werden. Ab 2. November können Kandidatenlisten eingereicht werden. Am 12. und 13. November werden die Wählerlisten noch einmal ausgelegt werden, nachdem eventuelle Reklamationen berücksichtigt wurden. Am 11. Dezember werden die Kandidatenlisten veröffentlicht.

Lodzzer Tageschronik

Streikaktionen in Lodz

Die Arbeiter der Wattefabrik „Lofama“, Leszno 41, traten in den Streik, weil ihnen der Lohn nicht ausgezahlt wird. Sie halten die Fabrik besetzt. Von dem Konflikt wurde der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

Auch in der Spinnerei von Piotowski, Murzeja 63, legten die Arbeiter die Arbeit wegen unpünktlicher Lohnzahlung nieder. Es streikten hier 100 Arbeiter. Der Arbeitsinspektor hat Schritte zur Beilegung des Konflikts unternommen.

In der Textilfabrik Wolczanka (Wulczanka 57) traten die Arbeiter gestern in Streik, weil ihnen der Lohn nicht ausgezahlt wurde. Die Arbeiter halten die Fabrik besetzt. Von dem Konflikt wurde der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

Beilegung des Konflikts in der Maschinenfabrik Gebrüder Lange.

In der Maschinenfabrik von Brüder Lange, Anbrzeja 21, streikten die Arbeiter wegen Einhaltung der Löhne. Gestern konnte zwischen den Arbeitern und der Fabrikleitung eine Einigung erzielt werden. Die Arbeit wird heute aufgenommen werden.

Protestaktion in den Seifolohnwirlereien

In den Seifolohnwirlereien ist ein neuer Konflikt zu verzeichnen. Nachdem die Lohnunternehmer anfänglich dem neuen Lohnabkommen mit den Arbeitern unter der Bedingung beitraten, daß die Verleger die Lohnsätze erhöhen werden, lehnten sie die neuen Bedingungen jetzt ab, obgleich sie mit den Verlegern einig wurden. Angesichts dessen führten die Arbeiter einen zweistündigen Proteststreik durch. Außerdem setzte der Verband der Seifolohnwirlereien die Unternehmer in Kenntnis, daß falls das Abkommen nicht binnen drei Tagen, d. h. bis zum 1. Oktober, endgültig angenommen wird, in den Lohnwirlereien Streik ausgerufen werden wird.

Änderung der Handelszeit

Mit heutigem Tag tritt wieder die Winterhandelszeit in Kraft. Straßenkioske, Obsthandlungen usw., die im Sommer bis 23 Uhr geöffnet sein durften, müssen jetzt wieder um 21 Uhr geschlossen werden.

Aus dem Fenster gestürzt

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich im Haus Roggenowkistr. 18. Die hier mohnhafte 46jährige Helena Rwiakowska stürzte aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock befindlichen Wohnung. Sie brach ein Bein und erlitt außerdem ernste Verletzungen am Kopf. Man benachrichtigte die Rettungsbereitschaft, die die Verunglückte in ein Krankenhaus überführte.

Von einem Wagen überfahren und schwer verletzt.

Vor dem Haus Babianicka 34 wurde der 9jährige Tadeusz Goral, wohnhaft Babianicka 19, von einem Wagen überfahren. Der Knabe erlitt eine Verletzung des Rückgrats sowie innere Verletzungen, so daß ein innerer Blutsturz eintrat. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die den verunglückten Knaben in das Anna-Marien-Krankenhaus überführte.

Vor dem Haus Pomorska 123 wurde der 25jährige E. Szumiraj, Pomorska 177, durch eigene Unvorsichtigkeit von der Straßenbahn überfahren. Er trug allgemeine Verletzungen davon und wurde von der Rettungsbereitschaft nach Haus geschafft.

Opfer eines Ueberfalls.

In der Ogrodowastraße wurde der 20jährige Georg Schulz überfallen und durch Schläge mit stumpfen Gegenständen verletzt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

Selbstmordversuch einer jungen Frau.

In ihrer Wohnung im Haus Baluter Ring 10 trank die 26jährige Janina Polanska in selbstmörderischer Absicht Gift. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Aus dem Gerichtssaal

Ein betrügerischer Geschäftspartner.

Vor dem Stadtgericht hatte sich Felix Stawron wegen Betrug zu verantworten. Er trat mit einer Antonina Salimowska ins Einvernehmen und beide vereinbarten, gemeinsam einen Obsthandel zu führen. Die Salimowska zahlte dem Stawron 700 Zloty als ihren Anteil. Mit diesem Geld verschwand Stawron und ließ sich nicht mehr blicken. Die Betrogene erstattete Anzeige bei der Polizei, die Stawron zur Verantwortung zog. Der Betrüger wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Weil er keine Handelsbücher führte...

Der Besitzer der Konfektionsgroßhandlung Lajbus Halberg, Nowomiejska 6, wurde zur Verantwortung gezogen, weil er keine Handelsbücher führt. Sein Jahresumsatz beträgt mindestens 350 000 Zloty, während die

Verordnung die Führung von Handelsbüchern durch Unternehmer mit einem Umsatz von 200 000 Zloty an vorschreibt. Halberg stand gestern vor dem Stadtgericht, das ihn zu 500 Zloty Geldstrafe verurteilte.

Die Raubmörder festgenommen

Der verbrecherische Ueberfall auf den Postboten bei Tomaszow.

Wie berichtet, wurde auf der Landstraße zwischen Krzynusowa Wola und Kliny bei Tomaszow der auf einem Wagen fahrende Postbote Tomasz Kozierowski und seine Begleiterin Maria Giasz durch Artthiebe ermordet. Die Nachforschungen führten bald zur Festnahme eines Mannes, der sich als der Arbeiter des Kalkbrennens in Opoczno, Edward Wittorowicz, herausstellte. Wittorowicz bekannte sich zur Teilnahme an dem Verbrechen, erklärte aber, nur Wache gestanden zu haben, während die Tat von seinem Komplizen Mieczyslaw Dloniewski begangen wurde. Dloniewski konnte bald darauf in einer Spelunke festgenommen werden. Die Art, mit welcher er das Verbrechen ausführte, wurde bei ihm gefunden. Den Mordplan legte Dloniewski zurecht. Wittorowicz leistete ihm Hilfsdienste. Dloniewski bat Kozierowski, ihn ein Stück des Weges mitzunehmen und verübte sodann die furchtbare Tat. Beide Verbrecher sind geständig. Sie wurden ins Gefängnis eingeliefert.

Oberschlesien

Schwerer Arbeitsunfall.

Ein schwerer Unfall ereignete sich unter Tage auf Dubeniskogrube im Rybniker Kreise. Auf dem Wege zur Arbeitsstelle wurde der Franz Szymil aus Czermionka von einem Kippwagen erfasst und gegen die Stollenwand gedrückt, wobei er mehrere Knochenbrüche und innere Verletzungen erlitt.

Aus dem fahrenden Zug gestürzt.

Von dem aus Paruschowiz in Richtung Egersfeld fahrenden Personenzug öffnete sich plötzlich von selbst eine Abteiltür und zwei Handelschülerinnen stürzten hinaus. Beide kollerten die hohe Böschung hinunter und erlitten Knochenbrüche. Die Verletzten sind zum Glück nicht lebensgefährlich.

Sich die Kehle durchschneiden.

Der 29jährige Hüttenarbeiter Sigmund Szyblyski aus Ononowiz beging Selbstmord, indem er sich mit einem Lakenmesser die Kehle durchschnitt. Er war verheiratet und hinterläßt seine Frau mit zwei unmündigen Kindern. Die Gründe zu der Verzweiflungstat sind unbekannt.

Gemeine Betrüger.

Auf gemeine Weise hatte ein gewisser Adalbert Czermionka aus Knurów (Kreis Rybnik) mehrere Arbeitslose aus Rybnik und Umgegend begaunert. Unter dem Vorwand der Arbeitsbeschaffung nahm der Betrüger den Stellungsuchenden größere Geldbeträge ab und verschwand dann. Das Gericht verurteilte den Betrüger zu 2 Jahren Gefängnis.

Alfons Brzezinka, der schon wiederholt wegen Betrug verurteilt ist, stand am Mittwoch erneut unter der Anklage des Rentenbetruges. Er hatte drei Frauen aus Kattowitz um insgesamt 80 Zloty betrogen unter dem Vorwand, ihnen eine Erhöhung ihrer Renten zu erwirken. Brzezinka wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bielig-Biala u. Umgebung

Wahlbezirke in Bielig für die Gemeinwohler

Für die am 6. November 1933 stattfindenden Sejmwahlen wurde die Stadt Bielig in 11 Wahlbezirke eingeteilt. Die ersten zwei Wahlbezirke befinden sich in dem eingemeindeten Miesandrowice, der dritte Wahlbezirk im Turnsaal an der Staszicagasse, der vierte im Saale des Feuerwehrdepots am Strössel, der fünfte im Arbeiterheim am Narutowiczplatz, der sechste im Eisparillon an der Grzynowistrafte, der siebente in der Haushaltungsschule der Maciersz Szolna an der Pilsudskistrafte 15, der achte in der Mittelschulturnhalle an der Schieffhausstraße, der neunte im Schieffhausaal, der zehnte in der Kirchplatzturnhalle und der elfte im Kindergarten der Wojewodschaftskolonie. In den oben angeführten Lokalen werden auch die Wählerlisten ausgelegt sowie Reklamationen entgegengenommen werden. Die Amtsstunden der Wahl- und Reklamationskommissionen sowie die Reklamationsfrist werden noch von Amtswegen bekanntgegeben werden.

Opfer der Arbeit.

In der Zementfabrik in Golejschau hat der 60jährige Arbeiter Josef Kojzar einen Unfall erlitten. Er kam unter einen beladenen Wagen, wobei ihm drei Beine zerdrückt wurden. Er wurde durch die Rettungsgesellschaft in das Spital nach Leschen überführt. In dieser Fabrik kommen infolge Antreibens öfter solche Unfälle vor.

Die Arbeiter und die Genossenschaft

Im Rahmen der von der UMR in Biala veranstalteten Vorträge sind in Bielig im Arbeiterheim am 21. d. Mts. unter obigem Titel ein Vortrag statt. Vortragender war Genosse Deberlo aus Warschau, der in einem längeren Referat die Bedeutung des Genossenschaftswesens für die Arbeiterklasse schilderte. Aus dem Referat konnte man entnehmen, daß trotz des großen Fortschritts des Genossenschaftswesens in Polen die Arbeiter dieser Bewegung nicht das nötige Interesse entgegenbringen und ihr in großer Zahl fernsteht. Während in den Genossenschaften mehr als 350 000 Arbeiter organisiert sind, gehört nicht einmal ein Viertel dieser Zahl den Arbeitergenossenschaften an. Ein großer Schaden entsteht den Arbeitergenossenschaften dadurch, daß viele Arbeiter sich nicht gewöhnen können, das einzukaufen und die Genossenschaften mit ihrer Verschuldung belasten. Auch ihre bescheidenen Ersparnisse tragen sie statt in die Genossenschaftsbank in private kapitalistische Banken, die dieses Geld nicht zugunsten der Arbeiterschaft, sondern zu Nutzen der kapitalistischen Interessen verwenden.

Ueber dieses Referat entwickelte sich eine rege Diskussion, aus welcher zu entnehmen war, daß die Vertrauensmänner der Arbeiter sich über die Notwendigkeit der Verbreitung des Genossenschaftsgedankens unter der Arbeiterschaft Rechenschaft ablegen und bereit sind, eine entsprechende Agitation zu entfalten. Im Ergebnis der Diskussion wurde ein Komitee, bestehend aus den Genossen Kosner, Jaromin, Kuzma und Ohromil gewählt, dem die Aufgabe zufällt, konkrete Anträge für die Entwicklung einer Propaganda zum Zwecke der Werbung von Mitgliedern für die hiesigen Genossenschaften auszuarbeiten und einer nächsten Konferenz der Delegierten zur Annahme vorzulegen.

Sport

Vom Fußball-Ligaspiel LKS — Pogon.

Nach längerer Unterbrechung finden am morgigen Sonntag wieder Ligaspiele statt. In Lodz werden sich auf dem LKS-Platz um 15.30 Uhr die Mannschaften des LKS und Pogon gegenüberstehen. LKS wird dieses Spiel mit folgender Mannschaft bestreiten: Andrzejewski, Karasol, Galecki, Peggza, Korporowicz, Kubnicki, Miller, Koczowski, Tadeusiewicz, Lewandowski und Krol. Das Spiel wird Schiedsrichter Linka leiten.

Die morgigen Fußballspiele der A-Klasse.

Morgen kommen nachstehende Fußballspiele um die Meisterschaft der Lodz A-Klasse zum Austrag:
LKS-Platz, 11 Uhr: LKS — Wina
Zjednoczone-Platz, 11 Uhr: Zjednoczone — LKS
Babianice: B-Platz, 11 Uhr: BKS — Sport W.
Zgierz: 11.30 Uhr: Sokol (Zgierz) — Sokol (Pab.)

Zwei Meisterschaftskämpfe im Bogenschießen.

Heute und morgen werden zwei weitere Kämpfe um die Mannschaftsmeisterschaft im Bogenschießen der Lodz A-Klasse ausgetragen. Heute um 20 Uhr werden sich im Saale bei Zjednoczone die Mannschaften Zjednoczone und Wina und morgen um 11.30 Uhr vormittags im Saale bei Geyer die Mannschaften Geyer und Kruschewer gegenüberstehen. Der Kampf am morgigen Tage hat dadurch an Interesse gewonnen, weil Pijarski wieder in der Mannschaft des Geyer mitkämpfen wird.

Radio-Programm

Sonntag den 2. Oktober

Warschau-Lodz.
7.20 Morgenkonzert 8.15 Soldatenlieder 12.03 Schallplattenkonzert 13.10 Leichte Musik 15 Stunde für den Arbeiter 16.35 Klavierwerke 17.30 Vesperkonzert 19.30 Geigenrezital 19.55 Sport 20 Oper: Dame und Husar.

Kattowitz.
14.40 Mitteilungen 14.50 Klavierkonzert 19.30 Volkshilfliche Sendung.

Wien (592 15, 307 W.)
6 Hafenkonzert 9 Kurzweil 12 Festliche Musik 16 Nachmittagskonzert 21.10 Unterhaltungskonzert 23 Singende Bataillone.

Berlin.
12 Festliche Musik 14 Lied von der Ernte 18 Musik 20 Unterhaltungskonzert 22.30 Tanzmusik.

Wien (592 15, 307 W.)
12 Festliche Musik 14 Schallplatten 16 Nachmittagskonzert 20.10 Großes Unterhaltungskonzert.

Die Rundfunkkonzerte am Sonnabend.

Der heutige Sonnabend wird den Hörern eintige Rundfunkkonzerte von verschiedenem Charakter bringen. Um 11.25 Uhr wird von Schallplatten das Konzert von Tschajkowskij in Ausführung von Huberman gegeben werden. Einen populären Charakter trägt das Konzert aus Wina um 16 Uhr in Ausführung des Wiener Rundfunkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters W. Szegedanzki. Von 17 bis 18 Uhr wird die Volkstheaterkapelle von Pjeterzanowski konzertieren und um 19 Uhr wird die Sängerin Ada Witowska Lieder von Schubert, Marx und anderen singen. Den Abschluß des Tages bildet ein gediegenes Unterhaltungskonzert.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von S. Schneider

(78. Fortsetzung)

Nein! Landläufige Begriffe mußten jetzt beiseite geschoben werden.

Mit einer sanften, behutsamen Bewegung legte sie ihre Hand auf seinen Arm.

„Aber — ich war glücklich mit ihm, und Sie, gerade Sie, Doktor Kolloff, sollten doch wissen, daß nicht so sehr erfüllte Wünsche und erfülltes Begehren wahres Glück schaffen, sondern die Erfüllung der Pflichten, die einem vom Schicksal auferlegt werden! Und die man tragen muß, ob sie auch schwer sind.“

Er sah sie an. Ihm war, als habe er sie noch nie so schön gesehen wie eben jetzt, mit dem fraulichen Ernst auf dem lieblichen Gesicht, dem seltsam fremden Glanz in den blauen Augen.

Aber noch wehrte er sich. „Ich kann den Zweck nicht einsehen, der Sie an der Seite Harrys festhält! Oder ist Ihre Liebe zu ihm so groß, daß —“ er verstummte er vermochte nicht weiterzusprechen.

Sie merkte wohl, daß seine Erregung auf das höchste gestiegen war. Sehr leise, und fast gegen ihren Willen, aber doch von einer unbekannt Macht dazu getrieben, bekannte sie: „Ich habe unendlich viel leiden müssen, und es kann sein, daß es nun nicht mehr so ausschließliche Liebe ist, was mich an Harry kettet, sondern das gegebene Wort!“

Er sah sie durchdringend an. „Und ein gegebenes Wort ohne Liebe halten, ist das nicht Lüge? Eine sich täglich wiederholende Lüge!“

„Nein, nicht Lüge, aber täglich wiederkehrende Treue, Bert Kolloff!“

Ihre Stimme war so klar und fest, war so voll unbegrenzter Entschlossenheit, daß in ihm die Erregung abklang. Er atmete noch heftig, aber er faßte sich doch soweit, um jagen zu können: „Und diese Treue wird mit der Zeit zu einem Opfer, dem Sie eines Tages unterliegen, unter dem Sie seelisch und vielleicht auch körperlich zugrunde gehen werden.“

Sie gingen am Badegasthause vorüber und stiegen weiter aufwärts. Sie hatten sich ohne Worte verstanden, es war ihnen beiden jetzt nicht nach Essen und Trinken zumute. Als sie außer Sicht- und Hörweite der dort sitzenden wenigen Gäste waren, klang die klare, dunkle Stimme Thoras wieder auf.

„Man kann unendlich viel, wenn man nur guten Willen hat —“

„Aber ist das ein Leben für Sie? Und wo bleibt dann Ihr Glück, Frau Thora? Ihr Frauenglück?“

Sie sah ihm fest in das erregte Gesicht. „Ist es denn des Menschen Lebenszweck, glücklich zu sein? Mühsen wir alle nicht in erster Hinsicht unsere Pflichten erfüllen?“

Wie, wenn es nun meine Lebensaufgabe wäre, mit Geduld und in Treue der feste Halt zu sein, auf den sich Harry verlassen kann, der immer zu ihm hält, ob er auch schwankt und unentschlossen ist? Der Halt, der nicht weicht und nicht wankt, selbst wenn er der Treue und der Pflichten vergäße?

Wenn es meine Bestimmung wäre, für ihn ein Vorbild zu sein? — Soll ich etwa aus Schwäche und Feigheit bei der ersten Belastungsprobe, die meiner Treue, meiner Sanftmut, meiner Geduld gestellt wird, versagen!

Weil mir das Leben an seiner Seite zu schwer werden könnte?

Könnten Sie, Bert Kolloff, mich dann noch achten? Könnten Sie noch Freundschaft für mich fühlen?

Ich glaube das nicht, denn ich müßte mich selbst verachten! Ich hätte dann das Empfinden, ehrlos zu sein!“

Er antwortete nicht sofort, und schweigend stiegen sie weiter. Bis Bert gepreßten Tones sagte: „Sie sind noch viel lauterer, noch viel reiner und edler, als ich je gedacht habe! Erst diese Stunde hat mir gezeigt, daß es tatsächlich etwas Wahres ist um das stolze Bekenntnis unseres Volkes: Deutsche Frauen, deutsche Treue!“

Sie schüttelte den Kopf. „Sie sollten nicht so große Worte machen um etwas Selbstverständliches, Bert —“

Er atmete tief. „Doch, die Stunde ist einmalig gewesen, und sie wird mir wie ein Heiligtum im Gedächtnis haften bleiben.“

Ich will Sie auch nicht bitten, zu vergessen, was alles ich gesagt habe. Sie sollen hinfort immer daran denken, daß Ihnen in mir ein treuer Freund lebt, der versuchen wird, ganz uneigennützig Ihrem Glück zu dienen.“

Sind Sie nun zufrieden mit mir, Frau Thora?“

„Mehr als das“, sie reichte ihm mit festem Druck die Hand. Dann aber glitt ein leiser Seufzer über ihre Lippen, sie verfarbte sich und wankte ein wenig. Für ihre durch die vorhergehenden Ereignisse ohnedies bis zum äußersten gespannten Nerven war diese letzte Aussprache ein bißchen viel gewesen. Sie gaben nach, und mit ihnen der Körper. Aber es ging ebenso rasch vorüber, wie es gekommen war. Mit einem dankbaren Nicken wehrte Thora Kolloffs Hilfe ab. Bert jedoch hatte keine Ruhe mehr, und obwohl sie versicherte, sehr gut noch die paar hundert Meter bis zum Gipfel des Berges gehen zu können, wo sich ebenfalls eine Gaststätte befand, litt er es doch nicht, sondern sie mußte mit ihm umkehren.

(Fortsetzung folgt.)

Konfilm-Kino
„URANIA“
 Cegelniana 2
 Anfang 4 Uhr
 Sonnabends und Sonntags 11.30 Uhr

Heute u. folgende Tage
 Der Zauber der Wüste Diebesgut Großtänze mit Akrobaten
„Scheid“
 mit dem Abgott d. Frauen **RAMON NOVARRO**

Großes Doppel-Programm
 Zum erstenmal in Lodz
Großer sensationeller Film
???
 Nächstes Progr.: Molly Picon im Film „Mütterchen“

Das neueröffnete
Optische Fachgeschäft ERWIN SCHLEICHER
 Petrikauerstraße 155 (bei der Glöwna)
 langjähriger Angehörter der Firma „Fr. Postleb“
 empfiehlt der geehrten Kundenschaft, bei genauem **Preisvergleich** zu Konkurrenzpreisen die verschiedensten Arten von **Brillengläsern**, **Großauswahl** von **Brillenfassungen** und **Kassetten** neuester Fassungs- sowie **Bergmanns**, **Luben**, **Augenprüfbrillen**, **Thermometer** u. **Barometer**. **Austausch** von **Krankeisenbrillen** auf **Hornbrillen**, **Kaiser** u. and. bei **minim. maler** Zahlung. **Reparatur-Werkstatt** am **Platz**

Zahnärztin
E. Cypin-Krenicka
 PRZEJAZD 36 ☎ Tel. 265-32
zurückgelehrt
 Empfängt von 10-1.30 und von 3-7 nachm

Dr. Klinger
 Spezialarzt für **venerische, heruelle und Hautkrankheiten (Haaer)**
umgezogen
 nach **Przejazd 17** Tel. 132-28
 Empf. v. 9-11 und v. 6-8 ab.
 Sonn- und Feiertags v. 10-12

Dr. A. S. TENENBAUM
 Junger **Krankeheiten**
 (spez. für **Augenkrankheiten**)
zurückgelehrt
 Piotrkowska 109 Tel. 220-25
 Empfängt von 6-8 Uhr abends

Warum schlafen Sie auf Stroh?
 wenn Sie unter günstigen Bedingungen, bei möglicher **Abzahlung** von **3 Monats** an **ohne Vorauszahlung**, wie bei **Verkauf**, **Matratzen** haben können (für alte Kundenschaft und von ihnen empfohlenen Kunden **ohne Anzahlung**) **Auch Sofas, Schlafstühle, Tapeten** und **Stühle** bekommen Sie in feinsten und **solidester Ausführung** Bitte zu **besichtigen**, ohne **Kaufzwang!**
Beachten Sie genau die Adressen:
Inspektor P. Weich
 Sienkiewicza 18
 Front, im **Baden**

HEILANSTALT
 von **Dr. Z. RAKOWSKI**
 mit **händigen Betten** für **Kranke** auf **Ohren-, Nasen-, Rachen-, Zungen- und Asthma-Leiden**
Petrikauer 67 Tel. 127-81
 Von 9-3 und 5 1/2-8
 Daselbst **Röntgenkabinett** für **sämtliche Durchleuchtungen** und **Aufnahmen**

Zahnärztliches Kabinett
TONDOWSKA
 Petrikauer 152 Tel. 174-98
 Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Dr. med. Niewiażski
 Spezialist für **Haut-, venerische und Geschlechtskrankheiten**
Andrzej 5 Tel. 159-40
 empfängt von 8-11 u. 5-9
 Sonntags und an Feiertagen von 9-12

Das neueröffnete
Sanatorium Teofilów
 bei **Lodz**
 für **psychische und Nervenkrankte, Rekonvaleszenten**, und **gebrechliche Kinder**
 Information: **Lodz, Tel. 151-89**

Wachtung — Belze
 Moderne **Herren- und Damen-Belze** sowie **verschiedene Belzwaren**. **Fertige Belze** von den **besten Stoffen** modern und **billig** zu haben im **christlichen Geschäft**
 Petrikauer 99 **im Hofe** bei **ROBERT GLASS**

Dr. med. JERZY SUDYA
 Spezialarzt für **Frauenkrankheiten** und **Geburtshilfe**
Legionów 11 Tel. 115-27
 Empfängt von 8-10 und 4-7 Uhr

RARIETA Heute und folgende Tage **Das große Drama aus dem Leben** Heute und folgende Tage
„Frauen am Abgrund“
 In den Hauptrollen **Bogda, Grossówna, Wiśniewka, Stempowski, Sielański, Samborski, Zabczyński** u. a.

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich
 Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post **Platz 3.-**, wöchentlich **75 Groschen**
 Ausland: monatlich **Platz 6.-**, jährlich **Platz 72.-**
 Einzelnummer **10 Groschen**, Sonntags **25 Groschen**

Anzeigenpreise: die nebengefaltene Millimeterzeile **15 Gr** im Text die dreigefaltene Millimeterzeile **20 Groschen**. **Stellenangebote** 50 Prozent, **Stellenangebote** 25 Prozent **Rabatt** **Ankündigungen** im Text für die Druckzeile **1.- Platz** für das **Ausland** **100 Prozent Aufschlag**

Verlags-Gesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H.
 Verantwortlich für den Verlag **Otto Abel**
 Hauptgeschäftsführer **Dipl.-Ing. Emil Berbe**
 Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: **Rudolf Kaschke**
 Druck: „Prasa“, **Lodz, Petrikauer 100**

Kirchlicher Anzeiger
 Teinitatia-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst 8.30 Uhr vorm Belze, 10 Uhr Erntedankgottesdienst nebst hl Abendmahl. 3. Sonntag, 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. 8. Sonntag, 6 Uhr abends Gottesdienst. P. Richter.
 Bethaus, Zubadza, Sierakowkiego 3. Sonntag, 10 Uhr Erntedankgottesdienst. P. Wudel.

Bethaus in **Belziny**, Dworska 2. Sonntag, 10 Uhr Erntedankgottesdienst. P. Szedler.
Waldhütten-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst. P. Richter. 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Richter. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Berndt, von 3.30-5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Richter.
Waldhütten-Kirche, Rawot 27. Sonntag, vormittag 10 Uhr Frühgottesdienst. Pred. Pohl.

Rygowka 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst. Pred. Jędrzej.
Siemowicko 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst 2 Uhr Sonntagschule und Bibelklasse.
Kuda - Pabian, Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr vorm Predigtgottesdienst.
Tachanice, Siemowicko 31 Sonntag 10 Uhr vorm Predigtgottesdienst und Abendmahl. Pred. Wenske.